



Titelbild: Peter de Jong

Hallo Sommer: An heissen Tagen bietet die Badi Sand Erfrischung. Fast 100 Jahre alt ist das idyllisch gelegene Schwimmbad am Rande der Altstadt.

Inhalt

Seit Jahrzehnten...

...gibt es in Chur die Schrebergärten, 383 um genau zu sein. Doch wer einen Kleingarten will, braucht Geduld, die Warteliste ist lang.

4



Seit 20 Jahren...

...wird in Chur Aikido trainiert. Von Anfang an dabei ist Richi Diener. Der 66-Jährige ist von dieser besonderen Kampfkunst fasziniert.

7



Das Churer Fest...

...findet vom 17. bis zum 19. August zum 29. Mal statt. Der Festbündel ist wieder freiwillig. Das OK hofft dennoch auf viele Käufer.

9



Der BPW Chur...

...feiert sein 30-jähriges Bestehen. Das Frauenberufnetzwerk wird derzeit gemeinsam von Giada Maissen und Felicia Montalta geführt.

11



«Radio Lukullus»...

...heisst die neue Produktion der Freilichtspiele Chur. Es erinnert an Brechts Hörspiel «Das Verhör des Lukullus» aus dem Jahr 1940.

23



...wieder singt kein Schwein

Jedenfalls nicht, wenn es um die Nationalhymne der Schweiz geht. Wenn nämlich unsere Nationalmannschaft mit Fussballern aus aller Welt den Sound über sich ergehen lassen muss, starren die sonst nicht auf den Mund gefallenen Tschutter stumm ins Leere. Können sie vielleicht gar nicht singen? Kaum anzunehmen. Wer so schön die Schwalbe auf dem Platz macht, zwitschert so gut wie jeder andere Vogel auch. Es ist ja kaum ein Zufall, dass August Hoffmann von Fallersleben die deutsche Nationalhymne geschrieben hat. Vom selbigen Dichter stammt auch der Text zum Lied «Alle Vögel sind schon da», was uns wiederum nahtlos zur Schweizer Nationalmannschaft zurückbringt.

Vielleicht kennen Fussballer den Text nicht? Immerhin hat der Schweizerpsalm vier Strophen, und erst noch in vier Landessprachen. Serbokroatisch und albanisch noch nicht einmal mitgerechnet. Gut, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Zumal das nicht zum Training zählt, wo die Farbe des Sockenausrüsters, die Handzeichen für Landesflaggen und in Ansätzen auch die Regeln für Fairness erklärt werden. Begriffe wie «Morgenrot», «Abendglüh», «Nebelflor» und «wildem Sturm» sind im Schweizerpsalm sehr wohl enthalten, nicht aber im Lehrplan unserer Nati. Der Text von Leonhard Widmer zu Alberich Zwysigs Musik stammt ja auch aus dem Jahre 1840. Das war sogar noch vor Woodstock 1969. Jimmy Hendrix zerfetzte damals die amerikanische Hymne, um gegen den Vietnamkrieg zu protestieren. Unserer Nationalhymne geht es heute ähnlich, sie wird zwar nicht zerfetzt, sie wird einfach totgeschwiegen.

Bleibt noch der dritte Erklärungsversuch. Liegt es vielleicht an unserer Multikulti-Nati? Könnte sein, ist es aber nicht. Als die Schweizer Nati im Jahre 1981 oder auch 1990 dem Schweizerpsalm lauschte, bewegte kein einziger Spieler die Lippen. Und

die Spieler hiessen damals Burgener, Sulser, Chapuisat, Egli und Hermann. Somit sind wir so klug als wie zuvor. Wie wissen schlichtweg nicht, weshalb die Repräsentanten unseres Landes die Nationalhymne nicht mit-singen. Eine Hymne stiftet zwar Identität, aber wer will das schon?

So finden wir uns halt damit ab und trösten uns mit dem Blick über den Gartenzaun hinaus. Zu den Griechen etwa, die entschuldigt sind. Ihre Nationalhymne hat 158 Strophen. Auf der anderen Seite der Skala machen es sich die Spanier einfach – ihre Nationalhymne hat überhaupt keinen Text. Und auch die Engländer haben keine eigene Hymne, auch wenn viele «God save the Queen» damit verbinden. Hierbei handelt es sich vielmehr um die britische Hymne und die kann nicht gesungen werden, wenn Schottland gegen Wales spielt. Aber die Melodie aus Grossbritannien kommt gut an, sonst wäre sie nicht geklaut worden von Ländern wie Russland, Hawaii oder Island. In Liechtenstein singen sie bis heute zur britischen Melodie: «Oben am jungen Rhein, lehnet sich Liechtenstein.» Und auch die Schweizer Nationalhymne «Rufst du mein Vaterland» kupferte bei der Queen ab. Zumindest bis ins Jahr 1961, da beschloss der Bundesrat, den Schweizerpsalm zur neuen Hymne zu ernennen.

Es gibt kaum mehr Missverständnisse als rund um die Nationalhymnen dieser Welt. Die US-amerikanische Hymne basiert auf einem britischen Trinklied und wird trotzdem jeden Morgen in vielen Primarschulen gesungen. Nüchtern. Die Italienische heisst nicht «Va, pensiero, sull'ali dorate». Da geht es makabrer zu und her. Die Tifosi sind allesamt bereit, für ihr Land zu sterben. Auch die Franzosen singen von durchschnittenen Kehlen und Algerien droht Frankreich gar mit Rache.

So wird es auch an unserem Nationalfeiertag dabeibleiben, wiederum singt kein Schwein. Bleibt nur ein Ausweg, und der stammt aus dem Kinderlied von Hella Heizmann:

«Wer nicht singen kann, der summt halt, wer nicht summen kann, der brummt halt, wer nicht brummen kann, der klatscht halt. Hauptsache, du bist dabei!»

Stefan Bühler

... und ausserdem

- Stadtbibliothek – Tag der offenen Tür am Postplatz 10
- Mode & Style – der Winter beginnt im Sommer 25
- Weiterbildung – immer auf dem Laufenden bleiben 26